

Der Lückenrechner

Vorsorgeberechnung · Versorgungslücken auf einen Blick

Benutzeranleitung

Schritt für Schritt: von den Personendaten bis zum fertigen
Vorsorgekonzept

Inhalt

Benutzeranleitung Lückenrechner – Vorsorgeberechnung

1	Überblick: Aufbau und Bedienung	3
	Module · Navigation · Speichern und PDF	
2	Start: Berechnung beim bestehenden Kunden öffnen	4
	Aus dem VCS heraus – ohne Neuanlage	
3	Schritt 1 – Personen Daten	5
4	Schritt 2 – Einkommen	6
	Berufsgruppe · Brutto/Netto · Karrierefaktor	
5	Schritt 3 – Pension: Werte vom Pensionskonto	7
6	Schritt 3 – Pension: Pensionsalter und Korridorpension	8
7	Schritt 3 – Pension: Variante Simulation	9
8	Schritt 4 – Pensionslücke: Pensionswunsch und Ergebnis	10
9	Schritt 4 – Pensionslücke: Bestehende Vorsorgen und Kapitalbedarf	11
10	Schritt 5 – Berufsunfähigkeit (BU-Lücke)	12
11	Schritt 6 – Todesfall	13
12	Schritt 7 – Unfall	14
13	Schritt 8 – Ergebnis und weiterführende Rechner	15
14	Schritt 9 – Das fertige PDF: Ihr Vorsorgekonzept	16
	Erstellen · Aufbau · Übergabe	
15	Hinweise und Tipps	17

1 Überblick: Aufbau und Bedienung

Der **Lückenrechner** ermittelt die persönlichen Versorgungslücken eines Kunden – bei Pension, Berufsunfähigkeit, Todesfall und Unfall – und stellt sie grafisch sowie als fertiges Vorsorgekonzept im PDF dar. Sie arbeiten sich über die Menüpunkte auf der linken Seite von oben nach unten durch; die Ergebnisse werden auf der rechten Bildschirmhälfte laufend mitberechnet und aktualisiert, sodass der Kunde direkt mitschauen kann.

1	Personen Daten	Bezeichnung der Berechnung, Name, Geburtsdatum, Geschlecht, Familienstand
2	Einkommen	Berufsgruppe, Bruttoeinkommen, Einkommensentwicklung bis zur Pension
3	Pension	Gesetzliche Pension – aus dem Pensionskonto oder simuliert
4	Pensionslücke	Pensionswunsch, bestehende Vorsorgen, Lücke und Kapitalbedarf
5	Berufsunfähigkeit	BU-Lücke unter Berücksichtigung bestehender BU-Vorsorgen
6	Todesfall	Versorgungslücke der Hinterbliebenen, Verbindlichkeiten
7	Unfall	Invaliditätsleistung: Bedarf gegenüber bestehender Absicherung
8	Ergebnis	Zusammenfassung und Absprung in weiterführende Rechner

Bedienung

1. Sie navigieren entweder mit „**Weiter**“ / „**Zurück**“ unten oder springen über das linke Menü direkt zu einem Modul.
2. **Speichern** sichert die Berechnung beim Kunden; **PDF erstellen** erzeugt das fertige Vorsorgekonzept (siehe Kapitel 14).
3. Über **Modul Auswahl** blenden Sie ein, welche Bereiche Sie in dieser Beratung rechnen möchten – nicht benötigte Module können ausgeblendet werden.
4. Fast jedes Feld hat ein kleines **i**-Symbol: ein Klick öffnet die Erklärung – ideal, um dem Kunden den Begriff sofort zu erläutern.

Hinweis: Alle Berechnungen beruhen auf einem vereinfachten mathematischen Modell und sind unverbindlich. Sie ersetzen keine Berechnung der Pensionsversicherungsanstalt. Eine Überprüfung alle zwei bis drei Jahre bzw. bei größeren Veränderungen wird empfohlen.

2 Start: Berechnung beim bestehenden Kunden öffnen

Ist der Kunde bereits im **Varias Customer Service (VCS)** angelegt, müssen Sie ihn nicht noch einmal erfassen – Sie starten die Berechnung direkt aus der Kundenmaske heraus. Die Stammdaten (Name, Adresse, Geburtsdatum, Familienstand) werden dabei automatisch übernommen.

1. Öffnen Sie den Kunden im **VCS**. In der Kopfzeile finden Sie die Aktions-Buttons.
2. Klicken Sie auf „**Vorsorgeberechnung NEU**“, um eine neue Berechnung mit dem Lückenrechner zu starten. Über „**Vorsorgeberechnung**“ öffnen Sie bereits bestehende Berechnungen dieses Kunden.
3. Der Lückenrechner startet mit den bereits gefüllten Personendaten – Sie können direkt bei **Einkommen** weiterarbeiten und müssen nur noch prüfen, ob die Stammdaten aktuell sind.
4. Weitere Buttons in derselben Zeile: **Tariffberechnung** (Sparten-Rechner), **Beratungsprozess**, **FLV VorsorgePilot** (fondsgebundene Lebensversicherung), **Kunden editieren**, **Kundendokumente** und **Dokument unterzeichnen**.
5. Alle erzeugten Berechnungen erscheinen unten in der Liste **Aktionen** – mit Typ, Erstellungsdatum, Bezeichnung und Status (z. B. „Prämie berechnet“ oder „Antrag erstellt“). Über die **Suche** filtern Sie die Liste.

Tipp: Nur wenn der Kunde noch nicht existiert, legen Sie ihn im VCS neu an bzw. erfassen die Stammdaten im Lückenrechner selbst (nächstes Kapitel).

Kunde **Grüner Apfel**

Titel	Herr	Anrede	Herr	Externe-ID	000CoKx
Vorname	Grüner	Familienstand	Verheiratet/Eingetragte Partnerschaft	Kundeninfo	Aktiv
Nachname	Apfel	Email	g.apfel@varias.at	Kundenstatus	Herr Peter
Adresse	Apfelgartenweg 2, 4600 Wels	Telefon-Nr.	+43 677 63589463	Berater	
Geburtsdatum	19.11.1966	Mobilteil-Nr.			

Aktionen

Typ	Erstellt am	Kunde	Bezeichnung	Status
NEU	17.08.2026 14:58	Herr Grüner Apfel	Jaccoo, 7 PHEV Premium Line Aut. 105KW (ab 11.2025), Haftpflicht + Vollkasko, SB eingeschränkt 300	Antrag erstellt Wurstennot
NEU	17.08.2026 14:25	Herr Grüner Apfel	UV, Herr Grüner Apfel, Dauende Invalidität ab 1 %, 100000	Prämie berechnet
NEU	17.08.2026 14:12	Herr Grüner Apfel	UV, Herr Grüner Apfel, Dauende Invalidität ab 1 %, 100000	Antrag erstellt Prämie
NEU	17.08.2026 13:04	Herr Grüner Apfel	UV, Herr Grüner Apfel, Dauende Invalidität ab 1 %, 100000	Antrag erstellt Prämie
NEU	17.08.2026 11:54	Herr Grüner Apfel	„ Haftpflicht + Teilkasko, SB durchgehend 350	Prämie berechnet

Zeige 10 Einträge

Kundenmaske im VCS: über „Vorsorgeberechnung NEU“ startet der Lückenrechner mit den vorhandenen Kundendaten

3 Schritt 1 – Personen Daten

Im ersten Schritt legen Sie die Berechnung an und erfassen die Stammdaten des Kunden.

1. Vergeben Sie unter **Bezeichnung** einen sprechenden Namen für die Berechnung (z. B. „Vorsorgeberechnung Frau Karoline Karotte“) – so finden Sie den Fall später wieder.
2. Erfassen Sie **Titel**, **Vorname** und **Nachname** sowie optional **Straße**, **Postleitzahl** und **Ort**.
3. Geben Sie das **Geburtsdatum** ein – das **Alter** wird automatisch berechnet und ist die Basis für Laufzeiten und Pensionsantritt.
4. Wählen Sie **Geschlecht** (Mann · Frau · Divers) und **Familienstand** (Lebensgemeinschaft · Geschieden · Verheiratet · Ledig · Verwitwet). Beides beeinflusst Regelpensionsalter und Hinterbliebenenansprüche.
5. Kommt der Kunde aus dem **VCS**, können Sie die Stammdaten über „**Persönliche Daten in VCS bearbeiten**“ direkt dort pflegen.
6. Soll das Einkommen des Partners mitgerechnet werden, klicken Sie auf „**+ Partner Einkommen hinzufügen**“.
7. Mit **Weiter** gelangen Sie zum nächsten Modul.

Personen Daten: Bezeichnung, Stammdaten, Geburtsdatum und Familienstand

4 Schritt 2 – Einkommen

Das Einkommen ist die Basis für alle weiteren Berechnungen. Rechts sehen Sie sofort den **Einkommensverlauf** bis zum Pensionsantritt – hell das Nominaleinkommen, dunkel das inflationsbereinigte Realeinkommen.

1. Wählen Sie die **Berufsgruppe** (z. B. Angestellte) und die Anzahl der **Monatseinkommen pro Jahr** (1 · 12 · 14 · 15 · 16).
2. Schalten Sie bei **Einkommen heute** zwischen **Brutto** und **Netto** um und tragen Sie den Betrag ein – der jeweils andere Wert wird automatisch errechnet. Brutto bedeutet bei Unselbständigen das sozialversicherungspflichtige Monatsbruttoeinkommen, bei Selbständigen den Jahresgewinn vor Steuer zuzüglich geleisteter SV-Beiträge.
3. Legen Sie unter **Entwicklung Realeinkommen** fest, wie Sie die Einkommenssteigerung abbilden: entweder direkt als **Brutto vor Pension** (zu erwartendes Bruttoeinkommen vor Pensionsantritt) oder über den **Karrierefaktor** in Prozent.
4. Der **Karrierefaktor** ist die jährliche Gehaltssteigerung *abzüglich* Inflation: positiv = Kaufkraft steigt, 0 = Kaufkraft bleibt gleich, negativ = Kaufkraft sinkt. Empfehlung: Arbeiter 0–0,75 %, einfache Angestellte 0,5–1 %, leitende Angestellte 1–5 %.
5. Über die Buttons unten schalten Sie zwischen **Einkommen**, **Zusatzeinkommen** und **Partner Einkommen** um.
6. Die angenommene **Inflationsrate** wird unter dem Diagramm ausgewiesen (im Beispiel 2,17 %).

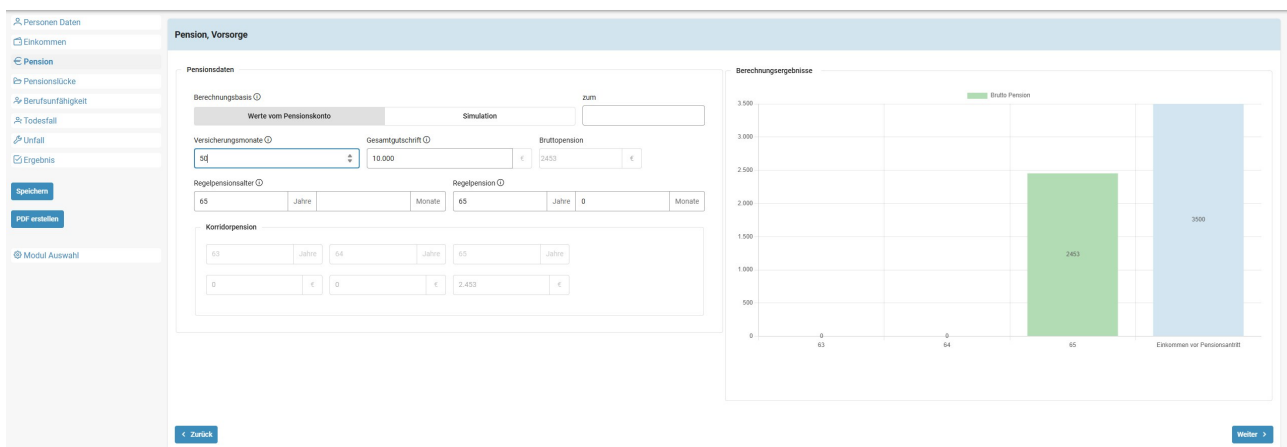
The screenshot shows the 'Einkommen' (Income) section of the VIARIAS software. On the left, there is a sidebar with navigation options: 'Personen Daten', 'Einkommen', 'Pension', 'Pensionslücke', 'Berufsunfähigkeit', 'Todesfall', 'Unfall', 'Ergebnis', 'Speichern', 'PDF erstellen', and 'Modul Auswahl'. The main area is titled 'Einkommen' and contains several input fields and a chart. The 'Berufsgruppe' (Occupation) is set to 'Angestellte'. The 'Monatseinkommen/Jahr' (Monthly income/year) is set to 14. The 'Einkommen heute' (Income today) section has two tabs: 'Brutto' and 'Netto'. The 'Brutto' tab is active, showing a value of 3.500. The 'Netto' tab shows a value of 2.459,56. The 'Entwicklung Realeinkommen' (Development of real income) section has a 'Karrierefaktor - Prozent' (Career factor - percent) field set to 0,000. The 'Brutto vor Pension' (Gross before pension) field is set to 3.500. On the right, there is a chart titled 'Einkommensverlauf' (Income development). The chart shows two lines: a light blue line for 'Nominaleinkommen - Kaufkraftverlust durch Inflation nicht berücksichtigt' (Nominal income - purchasing power loss due to inflation not considered) and a dark blue line for 'Realeinkommen - Kaufkraftverlust durch Inflation berücksichtigt' (Real income - purchasing power loss due to inflation considered). The x-axis represents age from 36 to 65, and the y-axis represents income from 2,400 to 4,000. The chart shows a steady upward trend for both lines, with the real income line slightly below the nominal income line. Below the chart, the 'Angenommene Inflationsrate' (Assumed inflation rate) is displayed as 2,17%.

Einkommen: Eingaben links, Einkommensverlauf bis zum Pensionsantritt rechts

5 Schritt 3 – Pension: Werte vom Pensionskonto

Hier ermitteln Sie die **gesetzliche Pension**. Als **Berechnungsbasis** stehen zwei Wege zur Verfügung: die Übernahme der Werte vom Pensionskonto (genauer) oder eine Simulation (Kapitel 6).

1. Wählen Sie „**Werte vom Pensionskonto**“ und tragen Sie im Feld **zum** das Stichtagsdatum des Pensionskontoauszugs ein.
2. **Versicherungsmonate**: Anzahl laut Pensionskonto bzw. Pensionskontoauszug. Bei manueller Ermittlung ist es die Summe aller Versicherungszeiten (Erwerbszeiten, Kindererziehungszeiten, Präsenzdienst, Lehrzeiten, Zeiten der Arbeitslosigkeit, freiwillige Versicherungszeiten, nachgekaufte Schul- und Studienzeiten ...).
3. **Gesamtgutschrift**: den Wert der Gesamtgutschrift vom Pensionskonto eintragen. Daraus errechnet das Programm die **Bruttopension** (Feld ist gesperrt).
4. Prüfen Sie **Regelpensionsalter** und **Regelpension** (Jahre/Monate) – Details siehe nächste Seite.
5. Rechts im Diagramm sehen Sie die **Brutto Pension** je Antrittsalter im Vergleich zum **Einkommen vor Pensionsantritt**.

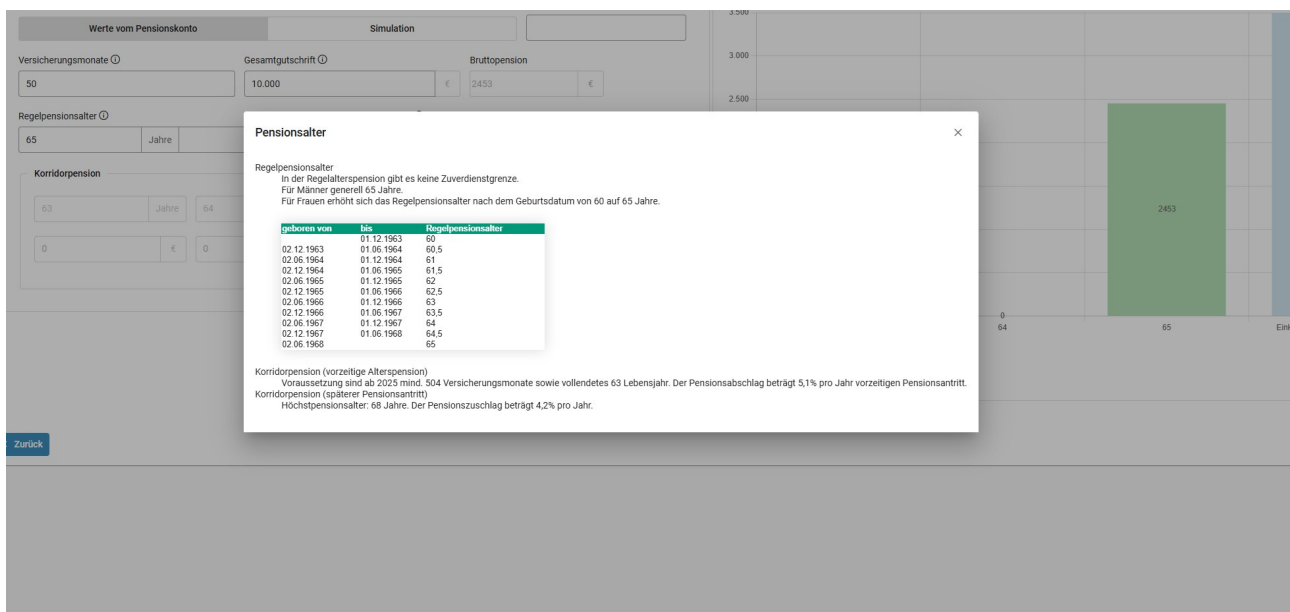


Pension: Übernahme der Werte aus dem Pensionskonto, Ergebnis als Balkendiagramm

6 Schritt 3 – Pension: Pensionsalter und Korridorpension

Über das i-Symbol beim Feld **Regelpensionsalter** öffnen Sie die vollständige Übersicht der gesetzlichen Regelungen – hilfreich, um dem Kunden seinen Pensionsantritt zu erklären.

- 1. Regelpensionsalter:** Für Männer generell 65 Jahre. Für Frauen erhöht es sich je nach Geburtsdatum stufenweise von 60 auf 65 Jahre (siehe Tabelle). In der Regelalterspension gibt es keine Zuverdienstgrenze.
- 2. Korridorpension (vorzeitiger Antritt):** Voraussetzung sind ab 2025 mindestens 504 Versicherungsmonate sowie das vollendete 63. Lebensjahr. Der Pensionsabschlag beträgt 5,1 % pro Jahr des vorzeitigen Antritts.
- 3. Späterer Pensionsantritt:** Höchstpensionsalter 68 Jahre, der Pensionszuschlag beträgt 4,2 % pro Jahr.
- 4. Langzeitversichertenpension (LVP) statt Korridorpension (KP):** Bei der LVP ist der Abschlag mit 4,2 % pro Jahr geringer als bei der KP (5,1 %). Der früheste Antritt ist bei beiden mit 63 Jahren; bei der LVP müssen allerdings mindestens 540 *Beitragsmonate* vorliegen (KP: 480 Versicherungsmonate). Bei LVP und KP ist die Zuverdienstgrenze bis zum Regelpensionsalter mit der Geringfügigkeitsgrenze gedeckelt.
- 5. Im Block Korridorpension** zeigt das Programm die Pensionshöhe bei Antritt mit 63, 64 und 65 Jahren – so wird der Effekt eines früheren Antritts sofort sichtbar.



Erklärung „Pensionsalter“: Regelpensionsalter je Geburtsjahrgang, Korridorpension und Zuschläge

7 Schritt 3 – Pension: Variante Simulation

Liegt kein Pensionskontoauszug vor, wählen Sie als Berechnungsbasis **Simulation**. Die historischen Einkommen werden dann ausgehend vom aktuellen Einkommen simuliert – unter Berücksichtigung von Karrierefaktor und tatsächlicher Inflation.

1. Klicken Sie auf **Simulation** – die Felder Versicherungsmonate und Gesamtgutschrift werden gesperrt und leer gesetzt.
2. Tragen Sie stattdessen den **Arbeitsbeginn** ein (Datum des Erwerbseintritts). Daraus errechnet das Programm die Versicherungszeiten.
3. Die **Bruttopension** wird neu ermittelt – im Beispiel steigt sie von 2.453 € (Pensionskonto) auf 3.549 €. Der Unterschied zeigt, wie stark das Ergebnis von der gewählten Basis abhängt.
4. **Empfehlung:** Wenn der Kunde einen Pensionskontoauszug hat, verwenden Sie diesen – die Simulation ist eine Näherung für Fälle ohne Auszug.

Pension, Vorsorge

Pensionsdaten

Berechnungsbasis: Arbeitsbeginn:

Werte vom Pensionskonto:

Versicherungsmonate: Gesamtgutschrift: Bruttopension:

Regelpensionsalter: Jahre Monate Regelpension: Jahre Monate

Karidarpension: Jahre Jahre Jahre

€ € €

Berechnungsergebnisse

Brutto Pension

4.000
3.500
3.000
2.500
2.000
1.500
1.000
500
0

0 63 64 65 Einkommen vor Pensionentritt

3.549 3.500

[Zurück](#) [Weiter](#)

Berechnungsbasis „Simulation“: Eingabe des Arbeitsbeginns statt der Pensionskontowerte

8 Schritt 4 – Pensionslücke: Pensionswunsch und Ergebnis

Jetzt wird aus gesetzlicher Pension und Kundenwunsch die persönliche **Pensionslücke** ermittelt.

1. Legen Sie den **Pensionswunsch** fest – entweder **in %** des letzten Nettoeinkommens vor Pensionsantritt oder als absoluten Betrag (**netto, 14x p.a.**). Mehr als 100 % ist sinnvoll, wenn z. B. Weltreisen geplant sind, weniger, wenn z. B. eine Finanzierung ausgelaufen ist. Ein niedrigerer Pensionswunsch verkleinert die Lücke und umgekehrt.
2. Über **Pensionsverlust in % durch künftige Reformen** bilden Sie die Einschätzung des Kunden ab, dass das heutige Pensionsniveau künftig nicht gehalten werden kann (Kundenmeinung).
3. Rechts wird das Szenario sofort dargestellt: **Einkommen heute, Einkommen vor Pensionsantritt, Pension aktuelle Gesetzeslage** und daraus die **Pensionslücke** – jeweils brutto und netto.
4. Der Balken oben zeigt anschaulich das Verhältnis von gesetzlicher Versorgung (hellgrün), privater und betrieblicher Versorgung (dunkelgrün) und **Vorsorgelücke** (rot).
5. Unterschieden wird zwischen der Lücke **im heutigen Geldwert** und der **inflationss angepassten** Lücke zum Pensionsantritt – im Beispiel 407 € heute gegenüber 726 € inflationsangepasst.

- Personen Daten
- Einkommen
- Pension
- Pensionslücke**
- Berufsunfähigkeit
- Todesfall
- Unfall
- Ergebnis

Speichern
PDF erstellen
Modul Auswahl

Pensionslücke

— Pensionswunsch / Pensionsverlust

Pensionswunsch (in % vom Nettoeinkommen oder als Betrag) % €

in % netto, 14x p.a.

Pensionsverlust in % durch künftige Reformen (Kundenmeinung) %

+ Verrentung Privatkapital

Bestehende Pensionsvorsorgen

	Kapital	mit Rente 12x p.a.
Privatkapital mit 65	0 €	0 €
Privatrente ab 65	0 €	0 €
Vorsorge über Betrieb / Kammer	0 €	0 €
Gesamtrente	0 €	0 €

← Zurück

Berechnungsergebnisse

Angenommen die Rahmenbedingungen für die gesetzliche Pension bleiben bis zu Ihrem Pensionsantritt gleich, dann würde sich folgendes Szenario ergeben:

	Brutto	Netto
Einkommen heute	3.500 €	2.460 €
Einkommen vor Pensionsantritt (mit Einkommenssteigerung)	3.500 €	2.460 €
Pension aktuelle Gesetzeslage	2.453 €	2.053 €
Pensionslücke (Geldwert und Pensionssystem heute)		407 €

Ihre persönliche Pension ergibt sich aus Ihrem Pensionswunsch und der tatsächlichen Pension. Kann sich der Staat das aktuelle Pensionsniveau in Zukunft noch leisten? Sie glauben, dass Ihre tatsächliche Pension gleich bleiben wird.

	Brutto	Netto
Pensionswunsch: 100 % des Nettoeinkommens vor Pensionsantritt		2.460 €
Annahme Pensionsverlust durch Reformen: 0 % der Bruttogemission	2.453 €	2.053 €
persönliche Pensionslücke		407 €

Bei Berücksichtigung bestehender Vorsorgen:

	Brutto	Netto
Persönliche Pensionslücke inflationsangepasst (ohne vorhandene Vorsorgen)		726 €
abzüglich Zusatzpension aus Ihren bereits vorhandenen privaten Vorsorgen		0 €

Weiter →

Pensionslücke: Pensionswunsch links, Szenario und Lücke rechts

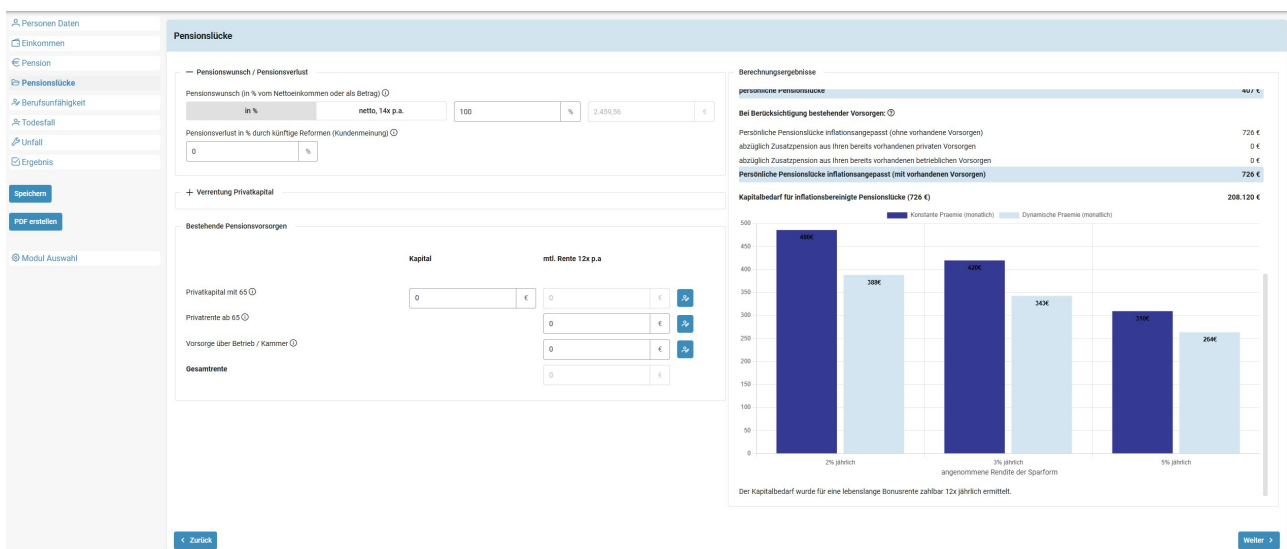
9 Schritt 4 – Pensionslücke: Bestehende Vorsorgen und Kapitalbedarf

Bestehende Pensionsvorsorgen erfassen

1. **Privatkapital mit 65:** Ablaufkapital von Lebensversicherungen, Abfertigung oder andere für die Pension geplante Geldwerte.
2. **Privatrente ab 65:** monatliche Rente aus privater Rentenversicherung, Mieteinkünfte oder sonstige regelmäßige Einkünfte, die als private Zusatzrente geplant sind.
3. **Vorsorge über Betrieb / Kammer:** monatliche **Nettorente** aus betrieblicher oder Kammer-Vorsorgelösung (bereits um Einkommensteuer und Sozialversicherung bereinigt).
4. Aus den Eingaben bildet das Programm die **Gesamtrente**. Über den Aufklapper **Verrentung Privatkapital** steuern Sie, wie vorhandenes Kapital in eine Rente umgerechnet wird.

Kapitalbedarf und Prämienvarianten

5. Unter **Bei Berücksichtigung bestehender Vorsorgen** zieht das Programm die vorhandenen privaten und betrieblichen Zusatzpensionen von der Lücke ab – Ergebnis ist die verbleibende **persönliche Pensionslücke inflationsangepasst**.
6. Daraus wird der **Kapitalbedarf** ermittelt, der zum Schließen der Lücke nötig ist (im Beispiel 208.120 € für 726 € monatlich). Der Kapitalbedarf wird für eine lebenslange Bonusrente, zahlbar 12x jährlich, gerechnet.
7. Das Diagramm zeigt die erforderliche **Monatsprämie** bei angenommenen Renditen von 2 %, 3 % und 5 % jährlich – jeweils als **konstante** und als **dynamische** Prämie.
8. **Konstante Prämie:** bleibt Jahr für Jahr gleich, kann manuell angepasst werden. **Dynamische Prämie:** startet deutlich niedriger und steigt jährlich um Inflation und Einkommenszuwachs – sie ist der Schlüssel zum Halten des Lebensstandards.

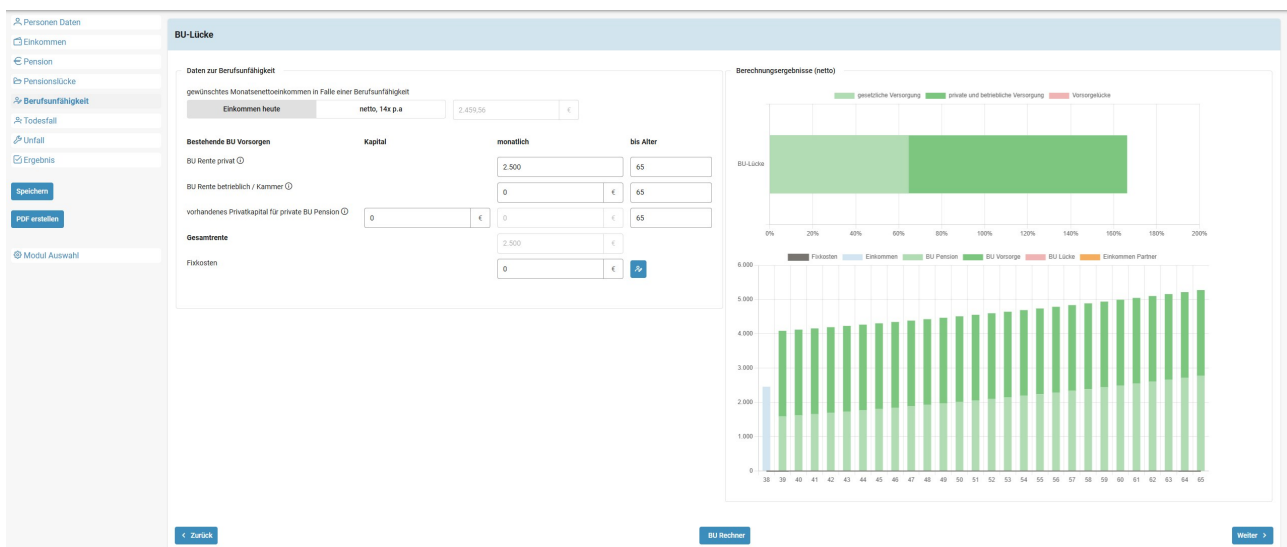


Kapitalbedarf für die inflationsbereinigte Pensionslücke und Prämienvarianten

10 Schritt 5 – Berufsunfähigkeit (BU-Lücke)

Das Modul **Berufsunfähigkeit** stellt dem gewünschten Einkommen im BU-Fall die gesetzlichen Leistungen und die bestehenden privaten Vorsorgen gegenüber.

1. Legen Sie das **gewünschte Monatsnettoeinkommen im Falle einer Berufsunfähigkeit** fest – entweder **Einkommen heute** übernehmen oder einen eigenen Betrag (**netto, 14x p.a.**) eintragen.
2. Erfassen Sie die bestehenden Vorsorgen: **BU Rente privat** (monatliche Rente aus privater Berufsunfähigkeitsversicherung), **BU Rente betrieblich / Kammer** und **vorhandenes Privatkapital für private BU Pension**.
3. Beim Privatkapital wird aus dem eingegebenen Kapital eine monatliche Rente mit sofortigem Beginn bis zum geplanten Pensionsantritt errechnet.
4. Geben Sie je Vorsorge an, **bis zu welchem Alter** sie läuft (in der Regel bis 65) – daraus bildet das Programm die **Gesamtrente**.
5. Unter **Fixkosten** erfassen Sie die laufenden Verpflichtungen des Kunden; sie werden im Verlaufsdigramm als Linie dargestellt und zeigen, ab wann es finanziell eng wird.
6. Rechts sehen Sie die BU-Lücke als Balken sowie den **Einkommensverlauf bei Berufsunfähigkeit** über alle Jahre bis zum Pensionsantritt.
7. Über **BU Rechner** springen Sie direkt in die Tarfberechnung für eine Berufsunfähigkeitsversicherung.



BU-Lücke: bestehende BU-Vorsorgen, Fixkosten und Einkommensverlauf im BU-Fall

11 Schritt 6 – Todesfall

Im Modul **Todesfall** ermitteln Sie, wie gut die Hinterbliebenen abgesichert sind.

1. Wählen Sie zunächst die Auswertungstiefe: **Einfach** für eine schnelle Gegenüberstellung oder **Präzise** für eine detaillierte Berechnung.
2. **Versicherungssumme bei Ableben durch Krankheit oder Unfall:** die Summe aller bestehenden Ablebensversicherungen.
3. **Gewünschte Leistung lt. Bedarfsanalyse ohne Verbindlichkeiten:** der mit dem Kunden ermittelte Kapitalbedarf für die Hinterbliebenen.
4. **Verbindlichkeiten (Kredit, Leasing, ...):** offene Schulden, die im Todesfall mit abgedeckt werden sollen.
5. Der rote Balken rechts zeigt die verbleibende **Todesfall-Lücke**; sind keine Vorsorgen erfasst, entspricht sie dem vollen Bedarf.
6. Grundlagen zu Witwen-/Mitwerpension und Waisenpension finden sich im Hinweisteil der PDF-Auswertung.

Todesfalllücke: Bedarf, bestehende Versicherungssumme und Verbindlichkeiten

12 Schritt 7 – Unfall

Das Modul **Unfall** vergleicht den ermittelten Vorsorgebedarf bei Invalidität mit der bestehenden Absicherung.

1. Erfassen Sie in der Zeile **Leistung bei Invalidität lt. bestehender Absicherung** die **Grundsumme** und die Leistung bei **100 % Invalidität** aus den vorhandenen Unfallversicherungen.
2. Tragen Sie darunter die **gewünschte Leistung lt. Bedarfsanalyse** ein – also den Betrag, den der Kunde für Umbau, Rehabilitation, Pflege und Einkommensausfall benötigen würde.
3. Das Ergebnis rechts weist die **Unfall Versorgungslücke** getrennt nach Grundsumme und Leistung bei 100 % Invalidität aus – im Beispiel klafft bei 100 % Invalidität eine Lücke von 619.168 €.
4. Der Balken zeigt, welcher Anteil des Bedarfs bereits gedeckt ist (grün) und welcher offen bleibt (rot).

- Personen Daten
- Einkommen
- Pension
- Pensionslücke
- Berufsunfähigkeit
- Todesfall
- Unfall**
- Ergebnis

Speichern
PDF erstellen

Modul Auswahl

Unfalllücke

Unfalldaten

	Grundsumme	100% Invalidität
Leistung bei Invalidität lt. bestehender Absicherung	178.266 €	700.000 €
gewünschte Leistung lt. Bedarfsanalyse	178.266 €	700.000 €

Berechnungsergebnisse

Invaliditätsleistung	Grundsumme	bei 100%
lt. Vorsorgebedarf für Umbau, Reha., ... lt. Bedarfsanalyse	178.266 €	1.319.168 €
Bereits vorhandene Vorsorgen	178.266 €	700.000 €
Unfall Versorgungslücke	0 €	619.168 €

Unfalllücke: Bedarf gegenüber bestehender Absicherung, getrennt nach Grundsumme und 100 % Invalidität

Stand: August 2026

Seite 14

13 Schritt 8 – Ergebnis und weiterführende Rechner

Die Seite **Ergebnis** schließt die Berechnung ab und ist gleichzeitig der Absprungpunkt in die Tarifrechner.

1. Prüfen bzw. ergänzen Sie die **Bezeichnung** der Berechnung – unter diesem Namen wird der Fall gespeichert und im PDF ausgegeben.
2. Unter **Weiterführende Links** springen Sie direkt in die passenden Rechner: **BU Rechner** (Berufsunfähigkeit), **Unfall Rechner** (Unfallversicherung) und **FRV Rechner** (FLV VorsorgePilot für die fondsgebundene Lebensversicherung).
3. Mit **Speichern** sichern Sie die Berechnung beim Kunden; mit **PDF erstellen** erzeugen Sie das fertige Vorsorgekonzept.
4. Über **Zum Beginn** kehren Sie an den Anfang der Berechnung zurück.

Tipp: Speichern Sie vor dem Absprung in einen Tarifrechner – so bleibt die Berechnung erhalten und Sie können sie später erneut öffnen und aktualisieren.

Ergebnis: Bezeichnung, weiterführende Rechner sowie Speichern und PDF erstellen

14 Schritt 9 – Das fertige PDF: Ihr Vorsorgekonzept

Zum Abschluss erzeugt der Lückenrechner ein vollständiges, kundenfertiges **Vorsorgekonzept als PDF** – mit Deckblatt, allen Grafiken, den Berechnungsgrundlagen und einem Absicherungsblatt zum Unterschreiben. Genau dieses Dokument übergeben Sie dem Kunden im Beratungsgespräch.

So erzeugen Sie das PDF

1. Klicken Sie auf **Speichern**, damit die Berechnung beim Kunden hinterlegt ist.
2. Klicken Sie auf **PDF erstellen** – links im Menü oder unten auf der Seite **Ergebnis**.
3. Das PDF wird erzeugt und geöffnet; es enthält automatisch Ihre Beraterdaten samt GISA-Zahl sowie die Bezeichnung der Berechnung.
4. Besprechen Sie das Dokument Seite für Seite mit dem Kunden, füllen Sie das **Absicherungsblatt** gemeinsam aus und lassen Sie es unterschreiben.

Aufbau des Dokuments

Deckblatt	„Persönliches Vorsorgekonzept“ mit Kundenname und Adresse sowie Berater samt Kontaktdaten und GISA-Zahl
Überblick	Alle Versorgungslücken – Pension, Berufsunfähigkeit, Unfall, Ableben – als Balkengrafik auf einen Blick
Einkommensverlauf	Nominal- und Realeinkommen bis zur Pension, mit Angaben zu Karrierefaktor und Inflation
Pensionslücke	Gesetzliche Pension, Pensionswunsch, persönliche Lücke sowie Berücksichtigung bestehender Vorsorgen
Schließen der Lücke	Kapitalbedarf und erforderliche Monatsprämien bei 2 %, 3 % und 5 % Rendite
Früh beginnen	Aufwand bei Start sofort, in 5 und in 10 Jahren – konstante und dynamische Prämie im Vergleich
Berufsunfähigkeit	Wert der Arbeitskraft, Ursachen und Eintrittsalter, BU-Pension und die persönliche BU-Lücke
Absicherungsblatt	Formular für die vereinbarten Lösungen je Sparte, inkl. Ja/Nein-Spalte und Unterschriftenzeilen
Berechnungsgrundlagen	Alle erfassten Personen-, Pensions- und Einkommensdaten sowie verwendete Tabellen und Rechtsgrundlagen
Hinweise	Anspruchsvoraussetzungen Alterspension, gesetzliche BU-Leistungen, Hinterbliebenenpensionen, Rentenbegriffe
Wichtig: Auf dem Absicherungsblatt wird festgehalten, welche Risiken der Kunde absichern möchte und welche er trotz Beratung <i>nicht</i> wünscht – beide Seiten unterschreiben. Das ist Ihre Dokumentation im Beratungsfall.	

15 Hinweise und Tipps

1. **i-Symbole nutzen:** Nahezu jedes Feld hat eine Erklärung – ideal, um Begriffe wie Karrierefaktor, Gesamtgutschrift oder Korridor pension direkt beim Kunden verständlich zu machen.
2. **Mit dem Kunden mitschauen:** Die Ergebnisse rechts aktualisieren sich laufend – ändern Sie einen Wert, sieht der Kunde die Auswirkung sofort. Das eignet sich gut, um Szenarien durchzuspielen (z. B. Pensionswunsch 80 % statt 100 %).
3. **Pensionskonto bevorzugen:** Liegt ein Pensionskontoauszug vor, führt die Basis „Werte vom Pensionskonto“ zu einem deutlich realistischeren Ergebnis als die Simulation.
4. **Zwei Lücken unterscheiden:** Die Lücke im heutigen Geldwert ist für das Verständnis, die inflationsangepasste Lücke ist die Grundlage für die Vorsorgehöhe – kommunizieren Sie beide.
5. **Fixkosten erfassen:** Gerade im BU-Modul macht die Fixkostenlinie die Dringlichkeit sichtbar.
6. **Modul Auswahl:** Blenden Sie Module aus, die im konkreten Gespräch nicht relevant sind – das hält die Beratung schlank.
7. **Speichern nicht vergessen** – besonders vor dem Absprung in einen Tarifrechner.
8. **Regelmäßig überprüfen:** Empfohlen wird eine Aktualisierung alle zwei bis drei Jahre sowie bei größeren Veränderungen (Einkommen, Familienstand, neue Verträge).
9. **Unverbindlichkeit kommunizieren:** Die Berechnung beruht auf einem vereinfachten Modell, ist unverbindlich und ersetzt keine Berechnung der Pensionsversicherungsanstalt.